



SHALOSH **Rules of Oppression**

Contemplate music (LC 28353)
Vertrieb: Cargo / finetunes
EAN (CD): 4050486979426
CD - Kat.Nr.: CMN17001

V.Ö.: 10.03.2017

<http://www.shalosh.net>
<http://www.heartbeatandsoul.com>

Besetzung: Gadi Stern (piano), Matan Assayag (drums), Daniel Benhorin (Double Bass),
Gastmusiker siehe CD

Tracklisting: 1. Rules of Oppression, 2. Lancaster, 3. Bond Villain, 4. Poem Of The Bull, 5.
Even Cowgirls Get The Blues, 6. Video Games, 7. Blue Eyed Tatooned Lady, 8. Interlude, 9.
Don't You Want Me

SHALOSH – Die Rules of Oppression

Piano, Bass, Schlagzeug. Drei Instrumente, drei Musiker in ihren Zwanzigern. Shalosh ist hebräisch für "drei". Eine israelische Band, die für **Nirvana**, **Brahms** und **Thelonious Monk** schwärmt. Verschiedene Stile verbinden sie mit furioser Leidenschaft: die **Lautstärke** des **Rock** und die **Tanzbarkeit elektronischer Musik** trifft auf die **Sensibilität** studierter **Jazz-** Musiker.

Ein wahres **Power-Trio**, das sich seit Kindertagen kennt und über Monate an dem perfekten Sound für ihr zweites Album feilte. "Rules of Oppression" vereint sensible kammermusikalische Passagen mit hymnischen Pop-Momenten und grandiosen Orchesterarrangements. Shalosh geben auf ekstatischen Coverversionen und intensiven Eigenkompositionen stets alles, körperlich und emotional.

Gadi Sterns Handy brummt, während man ihn über sein neues Album ausfragt. Stern und liest die Nachricht seines Bandkollegen vor und grinst spitzbübisch: "Es muss auf jeden Fall im Text stehen, dass wir jung und talentiert sind". Den Gefallen kann man einer Band, die eine derart atemberaubende zweite Platte aufgenommen hat, guten Gewissens tun. Eine Jazzplatte, die eigentlich eine **Rockplatte** ist. Und umgekehrt. Gadi Stern, der Pianist, und Matan Assayag, der Drummer, kennen sich seit dem Kindergarten und haben schon auf dem Gymnasium in Israel gemeinsam Musik gemacht. Zusammen mit Bassist Daniel Benhorin haben sie "Rules of Oppression" eingespielt. Der Name der Gruppe: Shalosh, hebräisch für "drei".

"Shalosh sind kein Klavier-Trio, bei dem der Pianist alles vorgibt", sagt Stern. "Wir waren so eng, wie man es sich nur vorstellen kann." Daniel Benhorin hat die Band inzwischen verlassen, weil er mit dem anstrengenden Tourplan nicht zurecht kam. Doch dem Album ist anzuhören, wie sehr sich dieses Trio menschlich und musikalisch verstanden hat. "Rules of Oppression" ist das beeindruckende Dokument einer jahrzehntelangen Vertrautheit, wie sie nur möglich ist bei drei Jungs, die seit ihrem 16. Lebensjahr zusammen Songs schreiben. Stern beschreibt das mit einem Satz, den man am besten unübersetzt lässt: **"Shalosh is not just a band, it's an idea."**



Shalosh's Debütalbum, "The Bell Garden", wurde 2014 von der internationalen Presse gefeiert, ein Journalist hörte gar eine **"junge Carole King mit Ben Folds am Klavier jammen"**. Am zweiten Album, von Shalosh selbst produziert, haben sie nun deutlich länger gefeilt, über einen Zeitraum von sechs Monaten arbeitete man an "Rules of Oppression".

Alle Songs stammen aus der Feder von Pianist Gadi Stern, der sich für die Titel seiner Kompositionen zuweilen von Literatur inspirieren lässt. So bezieht sich "Poem of the Bull" auf ein Gedicht von Federico Garcia Lorca. Es ist der zentrale Song des Albums, eingespielt mit einem Bläserensemble und einem siebenköpfigen Streichquartett. "In dieser Band geht es darum, musikalische Fantasien auszuleben", sagt Stern. "Egal, was es kostet."

Bei aller sinfonischen Grandezza hat das Orchester hier nie nur die Rolle eines Lückenfüllers, es trägt den Song, der als kammermusikalisches Kleinod beginnt, in schwindelnde Höhen hinauf. Eine triumphale Komposition, die filmmusikalische Assoziationen weckt, ähnlich wie das wuchtige "Bond Villain", für den Shalosh die Sopransängerin Tal Ganor gewinnen konnten.



Der sonst so gut gelaunte Gadi Stern wird ernst, wenn er über den Titelsong "Rules of Oppression" spricht. Nicht nur der Israel-Palästina-Konflikt bereitet ihm Sorgen. "Viele haben heute das Gefühl, dass die politischen Umwälzungen um uns herum eine versteckte Unterdrückung ausüben." Shalosh sind mit ihren sich ekstatisch steigernden Songs ein Lichtblick in dunkler Zeit. Dazu tragen auch die Coverversionen auf "Rules of Oppression" bei.

"Video Games", eine auf **Lana del Reys** Song basierende neunminütige Improvisation, entstand um 3 Uhr morgens, nach einem 14stündigen Aufnahmemarathon.

"Don't you want me", 1981 ein Hit für **The Human League**, berührt alle Facetten der Band in einem einzigen Song: zu Beginn sanft, aber abstrakt, steigert er sich in ein ohrenbetäubendes Finale, ehe das Album mit einer improvisierten Swing-Einlage endet. Gadi Stern: "Das ist unser Fuck You in Richtung all der Ernsthaftigkeit, die heute im Jazz herrscht."

Shalosh haben ihren Live-Ethos ins Studio übertragen: die drei geben stets alles, körperlich wie emotional. Das furiose Piano-Spiel von Gadi Stern wird durch die perkussive Wucht der Drums von Matan Assayag verstärkt, während Bassist Daniel Benhorin die Groove-Basis legt. Hymnische Streicher, dramatische Arpeggios, die auf eingängige Melodien treffen und mächtige Power-Akkorde: "Rules of Oppression" ist weder Jazz noch Rock. Shalosh selbst nennen es "**Acoustic progressive Music**". Es ist einfach fabelhaft aufregende Musik, wie man sie 2017 sonst nirgends zu hören bekommen wird.

Die Band steht für Interviews zur Verfügung.

**Bei generellen Fragen zur Band oder dem Album melden Sie sich bei uns!
Das sendefähige Video-EPK gibt es auf Anfrage.**

SHALOSH - Live 2017

- 10.03.2017 - **Arbon** (CH), JAZZ CLUB
- 12.03.2017 - **Bad Hofgastein** (AT), Sägewerk (JAZZ IN THE SNOW)
- 14.03.2017 - **München**, Unterfahrt
- 17.03.2017 - **Köln Hürth**, Jazzclub
- 18.03.2017 - **Münster**, Schnabulenz
- 21.03.2017 - **Frankfurt/Main**, Stadtbücherei (Jazz Initiative F)
- 23.03.2017 - **WeinStadt**, Jazzclub Armer Konrad
- 24.03.2017 - **Ludwigsburg**, Podium Jazzclub
- 25.03.2017 - **Paris** (FR), Duc des Lombards
- 26.03.2017 - **Brüssel** (BE), De Loft
- 29.03.2017 - **Stuttgart**, Kiste
- 30.03.2017 - **Herrenberg**, Mauerwerk (Jazzin' Herrenberg)

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.heartbeatandsoul.com>

Promotion Kontakt |

Imke Machura | Tel.: +49 (0)40.88 172 88-6 | im@heartbeatandsoul.com

Steffen Mayer | Tel.: +49 (0)40.88 172 88-6 | sma@heartbeatandsoul.com

Hanns-Christian Gerth | Tel.: +49 (0)40.88 172 88-5 | hcg@heartbeatandsoul.com